



SEK I ALLSCHWIL – ERSATZNEUBAU

**ANONYMER PROJEKTWETTBEWERB IM SELEKTIVEN VERFAHREN NACH GPA FÜR
PLANERTEAMS. WETTBEWERBSPROGRAMM PRÄQUALIFIKATION (PHASE 1)**



Impressum

Wettbewerbsprogramm SEK I Allschwil, Ersatzneubau
Präqualifikation (Phase 1)

Auftraggeberin
Bau- und Umweltschutzdirektion Kanton Basel-Landschaft

Herausgeberin
Kanton Basel-Landschaft, Hochbauamt

Wettbewerbsbegleitung
Planconsult W+B AG, Basel

Wettbewerbssekretariat
Bau- und Umweltschutzdirektion Kanton Basel-Landschaft
Zentrale Beschaffungsstelle
Rheinstrasse 29, 4410 Liestal
zbs@bl.ch

Inhalt und Redaktion
Planconsult W+B AG, Basel

Layout
Hochbauamt Basel-Landschaft

Bezugsquelle
Bau- und Umweltschutzdirektion Kanton Basel-Landschaft
Hochbauamt
Rheinstrasse 29, 4410 Liestal
hochbauamt@bl.ch
www.hba.bl.ch

INHALT

1	Einleitung.....	3
1.1	Ausgangslage.....	3
1.2	Objektbezeichnung und Ort	3
1.3	Kurzfassung Aufgabe	3
1.4	Bildungspolitische Rahmenbedingungen	3
1.5	Finanzpolitische Rahmenbedingungen.....	4
1.6	Entwicklung des Standortes	4
2	Allgemeine Bestimmungen	5
2.1	Auftraggeberin und Wettbewerbsadressen.....	5
2.2	Verfahren.....	5
2.2.1	Art des Verfahrens	5
2.3	Publikation.....	5
2.3.1	Ausschreibung.....	5
2.4	Teilnahmeberechtigung und Teambildung	5
2.4.1	Teilnahmeberechtigung	5
2.4.2	Stichtag	6
2.4.3	Projektteam	6
2.4.4	Vorbefassung.....	6
2.4.5	Ausschluss von der Teilnahme (SIA 142 Art. 12.2).....	7
2.5	Anonymität.....	7
2.6	Preisgericht	7
2.6.1	Fachpreisgericht, stimmberechtigt	7
2.6.2	Sachpreisgericht, stimmberechtigt.....	7
2.6.3	Experten, nicht stimmberechtigt	8
2.7	Beurteilungskriterien	8
2.7.1	Präqualifikation (Phase 1)	8
2.7.2	Beurteilung Projekte (Phase 2)	8
2.8	Überarbeitung	9
2.8.1	Anonyme optionale Bereinigungsstufe.....	9
2.9	Preise und Entschädigungen.....	9
2.9.1	Anzahl Preise.....	9
2.9.2	Preisgeld.....	9
2.9.3	Bestimmungen zu Ankäufen	9
2.9.4	Ausschluss von der Preiserteilung.....	9
2.10	Ergebnisse	9
2.10.1	Bericht	9
2.10.2	Ausstellung.....	9
2.11	Eigentums- und Immaterialgüterrechte.....	10
2.11.1	Abgeltungsmodalitäten	10
2.11.2	Rückgabe.....	10
2.12	Absichtserklärung und Beauftragung	10
2.12.1	Absichtserklärung	10
2.12.2	Art der Honorierung.....	10
2.12.3	Honorarberechnung.....	10
2.13	Verbindlichkeit	11
2.14	Streitfälle.....	11
2.15	Rechtsmittelbelehrung	12

3	Bestimmungen Präqualifikation (Phase 1)	13
3.1	Ablauf und Termine Präqualifikation	13
3.1.1	Bezug Unterlagen	13
3.1.2	Abzugebende Unterlagen Präqualifikation	13
3.1.3	Abgabe der Unterlagen	15
3.2	Zulassungs- und Eignungskriterien	15
3.2.1	Zulassungskriterien	15
3.2.2	Eignungskriterien	15
3.2.3	Nachwuchsförderung	16
4	Bestimmungen Wettbewerb (Phase 2)	17
4.1	Ablauf und Termine Wettbewerb (Phase 2)	17
4.2	Verfügbare Unterlagen Wettbewerb (Phase 2)	18
4.3	Abzugebende Unterlagen Wettbewerb	19
5	Wettbewerbsaufgabe	21
5.1	Ausgangslage	21
5.1.1	Historie & Substanzwert	23
5.2	Aufgabenstellung und Perimeter	24
5.2.1	Rahmenbedingung Realisierung Bauvorhaben	24
5.2.2	Projektperimeter	24
5.3	Städtebauliches Konzept	25
5.4	Architektonisches Konzept	26
5.5	Baurechtliche Rahmenbedingungen	26
5.6	Aussenräume	26
5.7	Raumprogramm	27
5.8	Raumbeschreibungen	28
5.9	Unterrichtsform	28
5.10	Wirtschaftlichkeit	28
5.11	Nachhaltigkeit	28
6	Termine	30
7	Programmgenehmigung	31
8	Programmbegutachtung	32

1 EINLEITUNG

1.1 AUSGANGSLAGE

Der Kanton Basel-Landschaft plant auf zwei Parzellen im Gebiet «Letten» in Allschwil den Ersatzneubau der Sekundarschulanlage Allschwil. Die einwohnerstärkste Gemeinde des Kantons Basel-Landschaft ist eine prosperierende Gemeinde in der Agglomeration von Basel-Stadt. Parallel zu den Planungen für den Schulhausneubau sind mit dem genehmigten Masterplan Binningerstrasse im Gebiet Letten die Realisierung einer Tramverlängerung mit Wendeschleife und ein stadträumliches Entwicklungsprojekt der Gemeinde Allschwil geplant.

1.2 OBJEKTBEZEICHNUNG UND ORT

SEK I, Allschwil, Ersatzneubau
Sekundarschule Allschwil, Lettenweg 23, 4123 Allschwil BL

1.3 KURZFASSUNG AUFGABE

Die Sekundarschule Allschwil verteilt sich heute auf drei Parzellen. Sie umfasst das Schulhaus «Letten» von 1958 auf der Parzelle Nr. A-5448, die Turnhallen «Gartenhof» von 1964 auf der Parzelle Nr. A-788 und das Schulhaus «Breite» von 1969 auf der Parzelle Nr. A-783. Der Unterricht in mehreren, räumlich voneinander getrennten Gebäuden beeinträchtigt den Betrieb nachteilig. Die Gebäude, respektive Gebäudekomplexe weisen einen hohen Sanierungsbedarf auf.

Die Sekundarschule Allschwil ist voll ausgelastet. In den kommenden Jahren wird ein weiterer deutlicher Anstieg der Schülerinnen- und Schülerzahlen erwartet. Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft hat deshalb beschlossen, den Sekundarschulstandort von heute 27 auf 36 Klassen zu vergrössern und die bestehenden Gebäude durch eine neue Schulanlage zu ersetzen.

Zielsetzung des Wettbewerbs ist es, im Projektperimeter eine neue Gesamtanlage für 36 Schulklassen vorzuschlagen. Die neuen Bauten sollen sich in den Gesamtkontext der Umgebung einfügen. Die Realisierung des Projekts muss unter einem laufenden und wachsenden Schulbetrieb stattfinden. Eine sinnvolle Rochadeplanung mit Schulraumprovisorien und eine wirtschaftliche Etappierung sind Voraussetzung für den Projekterfolg.

1.4 BILDUNGSPOLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die kantonale Schulraumplanung Sekundarstufe I basiert auf der Umsetzung der bildungsgesetzlichen Vorgaben, der mittelfristigen Entwicklung der Schülerzahlen und dem baulichen Zustand der Liegenschaften. Baulich und räumlich notwendige Massnahmen werden gemeinsam von der Bau- und Umweltschutzdirektion, vertreten durch das Hochbauamt und der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion (BKSD) entwickelt.

Klassenentwicklung am Standort Allschwil:

Gemäss den aktuellen Entwicklungen wächst die Primarstufe in Allschwil im Durchschnitt jährlich um zwei Klassen. Die Gemeinde Allschwil plant aktuell zwei grosse Schulbauprojekte auf Stufe Primar, um den steigenden Bedarf decken zu können. In der Folge steigen die Klassenzahlen auf Sekundarstufe I kontinuierlich. Der Sekundarschulstandort erreicht mit 36 Klassen die maximale Ausbaustufe.

1.5 FINANZPOLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Dem Kanton Basel-Landschaft stehen in den nächsten Jahren mehrere grosse Investitionen in Schulinfrastrukturbauten bevor. Primäres Ziel ist es, die Nachhaltigkeit der getätigten Investitionen im Rahmen der Kostenvorgaben sicherzustellen. Das Projekt muss in seinen Investitions- und Betriebskosten wirtschaftlich, bedarfsgerecht und somit langfristig nachhaltig sein.

Kostenziel SEK I Allschwil:

Das Kostenziel wurde im Rahmen einer Machbarkeitsstudie auf Basis von Kostenkennwerten von Vergleichsobjekten ermittelt.

Gesamtinvestition, BKP 1 - 9.	CHF 77 Mio. exkl. MwSt.
-------------------------------	-------------------------

Der Projektierungskredit wird vom Landrat voraussichtlich im September 2021 genehmigt und bildet einen verbindlichen Vorbehalt zur Planungsbeauftragung. Die Beantragung des Baukredits beim Landrat soll 2023 erfolgen. Die Genehmigung des Baukredits bildet die Voraussetzung zur Realisierung des Projektes.

1.6 ENTWICKLUNG DES STANDORTES

Nach dem Übergang der Sekundarschulen von den Gemeinden an den Kanton im Jahr 2011, war der Sekundarschulstandort Allschwil Gegenstand von zwei Machbarkeitsstudien und eines Investitionsprojekts. Die Machbarkeitsstudie von 2014 und das anschliessend umgesetzte Investitionsprojekt von 2016 basierten auf dem Raumbedarf für 27 Klassen und dem bereits damals bekannten Sanierungsbedarf. Basis der Machbarkeitsstudie von 2018 war der Raumbedarf für 36 Klassen.

Zeitgleich zu den Planungen des Hochbauamts wurden von der Abteilung Öffentlicher Verkehr (OeV) in der Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) gemeinsam mit dem Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt die «Strategische Planungen Tramnetz Region Basel 2020» durchgeführt. Allschwil ist Schlüsselgemeinde in der Liniennetzplanung. Vorgesehen ist eine Verlängerung der Tramlinie Nr. 8 Allschwil-Letten im Strassenraum der Binningerstrasse bis zum «Gartenhof». Mit einer koordinierten Planung zwischen Gemeinde, OeV und Hochbauamt konnte eine räumliche Konzeption für die Realisierung der Tramlinienverlängerung mit Wendeschlaufe im Gartenhof (bisher Teil Sekundarschulareal) und ein Planungssperimeter für den Schulhausneubau gefunden werden. Grundlage bildet ein, mittlerweile erfolgter, Landtausch zwischen Gemeinde und Kanton.

2 ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

2.1 AUFTRAGGEBERIN UND WETTBEWERBSADRESSEN

Ausschreibende Stelle	Bau- und Umweltschutzdirektion Kanton Basel-Landschaft Hochbauamt Rheinstrasse 29, 4410 Liestal
Wettbewerbssekretariat	Bau- und Umweltschutzdirektion Kanton Basel-Landschaft Zentrale Beschaffungsstelle Rheinstrasse 29, 4410 Liestal zbs@bl.ch
Verfahrensbegleitung	Planconsult W+B AG Byfangweg 1a CH – 4051 Basel mahnaz.jahrudi@planconsult.ch hana.tippelt-rieth@planconsult.ch

2.2 VERFAHREN

2.2.1 ART DES VERFAHRENS

Gestützt auf § 20 des kantonalen Gesetzes über öffentliche Beschaffungen wird ein anonymer Projektwettbewerb mit Präqualifikation im selektiven Verfahren, dem GPA unterstellt, für Planerteams durchgeführt.

Die Ordnung SIA 142 für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe, Ausgabe 2009, gilt subsidiär zu den Bestimmungen über das öffentliche Beschaffungswesen.

2.3 PUBLIKATION

2.3.1 AUSSCHREIBUNG

Die Ausschreibung zur Teilnahme an der Präqualifikation wird im Amtsblatt des Kantons Basel-Landschaft und auf der Webplattform simap.ch publiziert. Die Unterlagen zur Präqualifikation können ausschliesslich als Download ab der Webplattform simap.ch bezogen werden.

Für Unterlagen und/oder Dokumente, die aus anderen Quellen stammen, wird jegliche Verbindlichkeit und Haftung vollumfänglich abgelehnt.

2.4 TEILNAHMEBERECHTIGUNG UND TEAMBILDUNG

2.4.1 TEILNAHMEBERECHTIGUNG

Zum Verfahren zugelassen sind Projektteams mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des GPA (bisher GATT/WTO-Übereinkommen) über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat das Gegenrecht gewährt.

2.4.2 STICHTAG

Stichtag für die Erfüllung der Teilnahmebedingungen ist der im Terminprogramm genannte Termin zur Anmeldung.

2.4.3 PROJEKTTEAM

Für die Zulassung zum Wettbewerb müssen sich Projektteams (Kernteams) bilden, bei denen folgende Fach-Disziplinen zwingend vertreten sein müssen:

- Architektur (Gesamtleitung)
- Landschaftsarchitektur
- Bauingenieurwesen / Holzbauingenieur

Die zwingenden Fachbereiche (Kernteam) sind in den Bewerbungsformularen anzugeben. Bei entsprechender Eignung können verschiedene Fachbereiche durch die gleiche Firma abgedeckt werden. Die Gesamtleitung übernimmt die Federführung im Planungsteam.

Die Firma und Schlüsselperson des Fachbereichs Architektur (jeweils gesamte Unternehmung) darf nur in einem Team teilnehmen.

Bei den übrigen Teammitgliedern ist eine Mehrfachteilnahme möglich. Mehrfachbeteiligungen von Teammitgliedern haben in Abstimmung und mit Einverständnis des federführenden Teammitgliedes zu erfolgen.

Die Gesamtleitung (federführend) muss sich die Rechte gemäss Ziff. 2.11 dieses Wettbewerbsprogramms von den übrigen Teammitgliedern verschaffen oder zur Übertragung dieser Rechte ermächtigt sein.

Den Wettbewerbsteilnehmenden steht es frei, weitere Fachplaner und Spezialisten in die Wettbewerbsbearbeitung einzubeziehen. Am Projekt beteiligte Fachplaner und Spezialisten sind im Verfassercover namentlich zu benennen. Der Auftraggeber weist ausdrücklich darauf hin, dass für die fakultativ beigezogenen Fachpersonen und Spezialisten kein Anspruch auf Beauftragung besteht. Eine allfällige Integration in ein nach dem Wettbewerb zu bildendes Generalplanerteam erfolgt unter den in Kapitel «2.12. Absichtserklärung und Beauftragung» genannten Modalitäten.

2.4.4 VORBEFASSUNG

Die projekt- und ausschreibungsrelevanten Unterlagen sind diesem Wettbewerbsprogramm beigelegt und damit offengelegt. Den Verfassern und Mitverfassern von Vorstudien entsteht kein unzulässiger Vorteil. Daher werden keine Verfasser oder Mitverfasser von Vorstudien aufgrund einer Vorbefassung von der Teilnahme ausgeschlossen. Die nachfolgenden Planer haben im Rahmen der Wettbewerbsvorbereitung bereits Leistungen erbracht:

- wyss+santos Dipl. Architekten M. Arch/HTL GmbH „Strategische Planung und Nachweis der Machbarkeit - Sekundarschule Allschwil“
- Gruner AG «Grobkostenschätzung zur Machbarkeitsstudie» (Bestandteil Machbarkeitsstudie wyss+santos)
- Gruner Lüem AG «Substanzwertanalyse Sekundarschulhaus Breite I, Allschwil»

2.4.5 AUSSCHLUSS VON DER TEILNAHME (SIA 142 ART. 12.2)

Am Wettbewerb darf nicht teilnehmen,

- wer beim Auftraggeber, einem Preisrichter oder einem im Wettbewerbsprogramm aufgeführten Experten angestellt ist;
- wer mit einem Preisrichter oder einem im Wettbewerbsprogramm aufgeführten Experten nahe verwandt ist oder in einem beruflichen Abhängigkeits- oder Zusammengehörigkeitsverhältnis steht;
- wer den Wettbewerb begleitet.

2.5 ANONYMITÄT

Der Wettbewerb wird anonym durchgeführt. Alle am Verfahren Beteiligten verpflichten sich das Anonymitätsgebot einzuhalten. Die abzugebenden Unterlagen dürfen keine Hinweise auf die Projektverfasser enthalten. Sowohl Fragenbeantwortung als auch die Beurteilung erfolgen anonym. Verstösse gegen das Anonymitätsgebot führen zum Ausschluss vom Verfahren.

2.6 PREISGERICHT

2.6.1 FACHPREISGERICHT, STIMMBERECHTIGT

Marco Frigerio (Vorsitz)	Kantonsarchitekt, Hochbauamt Basel-Landschaft
Ilinca Manaila	GFA Gruppe für Architektur GmbH, Zürich
Ariel Koechlin	Jaeger Koechlin Architekten, Basel
Karine Grand	Grand Paysage GmbH, Basel
Tim Oldenburg	Projektleiter, Hochbauamt Basel-Landschaft
Jonas Wirth (Ersatz)	Projektleiter, Hochbauamt Basel-Landschaft

2.6.2 SACHPREISGERICHT, STIMMBERECHTIGT

Petra Schmidt	Stv. Generalsekretärin, Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion (BKSD), Basel-Landschaft
Josef Gambon	Schulleiter Sekundarschule Allschwil, Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion (BKSD), Basel-Landschaft
Jürgen Johner	Abteilungsleiter Entwickeln Planen Bauen, Einwohnergemeinde Allschwil
Csaba Borbély (Ersatz)	Lehrperson SEK I Allschwil, Nutzervertreter

2.6.3 EXPERTEN, NICHT STIMMBERECHTIGT

Bauökonomie

Werner Abplanalp 2ap; Abplanalp Affolter Partner, Basel

Statik / Holzbau

Kevin Rahner Schnetzer Puskas Ingenieure AG, Basel

Nachhaltigkeit

Cornelia Stettler Carbotech AG, Basel

Brandschutz

Catarina Kohler Aegerter & Bosshart, Basel

Energie / Bauphysik / Gebäudetechnik

Dominik Saner Projektleiter Gebäudetechnik, Hochbauamt Basel-Landschaft

2.7 BEURTEILUNGSKRITERIEN

Zur Beurteilung der eingereichten Arbeiten setzt der Veranstalter für den Projektwettbewerb ein Preisgericht ein. Es wird unterstützt von nicht stimmberechtigten Experten. Die Experten führen die fachliche und technische Vorprüfung der Wettbewerbsbeiträge durch. Der Veranstalter kann bei Bedarf weitere Experten und Sachverständige beiziehen. Die Beurteilungssitzungen sind nicht öffentlich.

2.7.1 PRÄQUALIFIKATION (PHASE 1)

Anhand der verlangten Bewerbungsunterlagen und der Referenzprojekte werden folgende Eignungskriterien zur Selektion durch das Preisgericht beurteilt:

- Potential des Teams für eine architektonisch und städtebaulich gute Lösung
- Potential des Teams für eine stadtklimatische und biodiverse Lösung
- Potential des Teams für einen in Bezug auf Energie und Nachhaltigkeit innovativen Beitrag
- Potential des Teams für eine funktionale und wirtschaftliche Lösung
- Kompetenzen und Qualifikationen der verlangten Schlüsselpersonen
- Leistungsfähigkeit und Erfahrung der einzelnen Firmen mit ähnlichen Aufgaben in ihrem Fachgebiet

Es ist vorgesehen, max. 15 Teams; davon 3 Nachwuchsteams für die Phase 2, zu berücksichtigen.

2.7.2 BEURTEILUNG PROJEKTE (PHASE 2)

Die eingereichten Wettbewerbsbeiträge werden vom Preisgericht gemäss den nachfolgenden Kriterien beurteilt:

- Städtebauliche Qualität
- Architektonische Qualität
- Freiraumgestaltung, -nutzung und vielfältiger Lebensraum im Aussenbereich
- Stadtklima und Biodiversität
- Funktionalität
- Erfüllung des Raumprogramms
- Flexibilität
- Nachhaltige innovative Konzepte
- Wirtschaftlichkeit bei Erstellung und Betrieb
- Etappierbarkeit & Rochadeplanung

Die Reihenfolge stellt keine Gewichtung dar. Das Preisgericht wird aufgrund der aufgeführten Kriterien eine Gesamtbewertung vornehmen.

2.8 ÜBERARBEITUNG

2.8.1 ANONYME OPTIONALE BEREINIGUNGSSTUFE

Das Preisgericht kann bei Bedarf mit einer anonymen optionalen Bereinigungsstufe Ergebnisse der engeren Wahl überarbeiten lassen. Eine Überarbeitung wird separat entschädigt. Die Rangierung erfolgt dabei erst nach Abschluss der Bereinigungsstufe.

2.9 PREISE UND ENTSCHÄDIGUNGEN

2.9.1 ANZAHL PREISE

Es werden voraussichtlich 4 bis 6 Projekte prämiert.

2.9.2 PREISGELD

Für Preise und allfällige Ankäufe im Rahmen des Projektwettbewerbs steht dem Preisgericht eine Gesamtpreisumme von CHF 250'000 exkl. MWST. zur Verfügung. Die Aufwendungen für die Teilnahme an der Präqualifikation werden nicht entschädigt.

2.9.3 BESTIMMUNGEN ZU ANKÄUFEN

Die Gesamtpreisumme wird voll ausgerichtet, höchstens 40 Prozent davon für allfällige Ankäufe. Ein Ankauf im ersten Rang kann durch das Preisgericht einstimmig zur Weiterbearbeitung empfohlen werden.

2.9.4 AUSSCHLUSS VON DER PREISERTEILUNG

Ein Beitrag muss ausgeschlossen werden, wenn er nicht rechtzeitig oder in wesentlichen Bestandteilen unvollständig abgeliefert wurde, unverständlich ist oder unlauteres Handeln erwiesen ist. Zudem wird ausgeschlossen, wer nachweislich Änderungen oder Manipulationen an den Bewerbungsunterlagen vornimmt.

2.10 ERGEBNISSE

2.10.1 BERICHT

Das Preisgericht fasst nach Abschluss der Beurteilung einen Bericht. Dieser wird den Teilnehmenden zugestellt. Die Auftraggeberin behält sich vor, den Bericht des Preisgerichts auch in der Tages- und Fachpresse sowie im Internet zu veröffentlichen.

2.10.2 AUSSTELLUNG

Nach Abschluss des Projektwettbewerbs werden alle zur Beurteilung zugelassenen Projekte, unter Namensnennung der Verfasser, während mindestens 10 Tagen öffentlich ausgestellt.

2.11 EIGENTUMS- UND IMMATERIALGÜTERRECHTE

Die eingereichten Unterlagen (Skizzen, Texte, Pläne, Visualisierungen, usw.) der mit Preisen und Ankäufen ausgezeichneten Wettbewerbsbeiträge gehen ins Eigentum des Auftraggebers über. Die Teilnehmer erklären durch die Einreichung ihres Wettbewerbsbeitrags, Inhaber sämtlicher Immaterialgüterrechte an den eingereichten Unterlagen zu sein. Die Teilnehmer sichern zu, dass durch ihren Wettbewerbsbeitrag keinerlei Rechte Dritter verletzt werden. Die Immaterialgüterrechte an den Wettbewerbsbeiträgen verbleiben bei den Teilnehmenden. Der Auftraggeber hat allerdings unter Namensnennung der Urheber das Recht zur Vervielfältigung, Verbreitung und Veröffentlichung der Wettbewerbsbeiträge.

2.11.1 ABGELTUNGSMODALITÄTEN

Bis zum Abschluss des Generalplanervertrages gelten die Abgeltungsmodalitäten gemäss SIA 142 Artikel 27.2.

2.11.2 RÜCKGABE

Die eingereichten Unterlagen, der mit Preisen und Ankäufen ausgezeichneten Wettbewerbsbeiträge, gehen ins Eigentum der Auftraggeberin über. Die übrigen Projekte können nach der Ausstellung von den Teilnehmenden innert Monatsfrist abgeholt werden. Das Datum und der Abholungsort werden per E-Mail mitgeteilt. Nach Ablauf der Frist werden die Arbeiten entsorgt.

2.12 ABSICHTSERKLÄRUNG UND BEAUFTRAGUNG

2.12.1 ABSICHTSERKLÄRUNG

Die Auftraggeberin beabsichtigt, das Planerteam des durch das Preisgericht zur Weiterbearbeitung empfohlenen Projektbeitrags mit der Planung und Ausführung des Vorhabens im Rahmen eines Generalplanermandats zu beauftragen. Sie behält sich ausserdem vor, für die Realisierung des Vorhabens eine Baumanagement- /Bauleitungsfirma beizuziehen.

Der abschliessende Entscheid (Zuschlagsentscheid) wird durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft gesprochen. Vorbehalten bleibt die Bewilligung und Freigabe der finanziellen Mittel sowie das Zustandekommen eines Vertrags.

2.12.2 ART DER HONORIERUNG

Die Honorierung erfolgt auf der Basis der aufwandbestimmenden Baukosten entsprechend den nachstehend festgesetzten Honorarkonditionen.

2.12.3 HONORARBERECHNUNG

Mit Einreichung des Wettbewerbsprojekts erklären sich die einreichenden Teams für den Fall einer Beauftragung mit den nachfolgenden Vertrags- und Honorarbedingungen einverstanden:

- Vertragsform: KBOB-Planervertrag (Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Basel-Landschaft), mit den Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2017.
- Organisationsform: Generalplaner (als Unternehmen oder als Arbeitsgemeinschaft), mit Subplanerinnen/Subplanern.
- Teambildung: Bis zum Vertragsabschluss vervollständigt der Generalplaner das Team mit allen

- erforderlichen Fachplanerinnen/Fachplanern und Spezialistinnen/Spezialisten.
- Leistungsumfang: Beauftragung der Phasen 3, 4 und 5 gemäss Norm SIA 112 (Modell Bauplanung).
 - GU/TU: Eine Vergabe an ein General- oder Totalunternehmen ist nicht vorgesehen. Sollte dies seitens Bauherrschaft dennoch gefordert werden, hat das Planerteam erfahrungsgemäss einen Leistungsanteil von 55% bis 65%.
 - Honorierung: Das Generalplaner-Gesamthonorar für alle erforderlichen Leistungen Architektur, Fachplanungen und Spezialistinnen/Spezialisten inkl. Generalplanerzuschlag und inkl. Nebenkosten (exkl. MWST) wird in Höhe von 20% bis 22% der geschätzten aufwandbestimmenden Baukosten nach SIA 102 Art. 7 entschädigt. Im Rahmen dieser vorgegebenen Prozentspanne wird das Honorar zwischen Gewinner und Bauherrschaft vor Vertragsabschluss vereinbart.

Honorarermittlung: Das Generalplaner-Gesamthonorar wurde nach aufwandbestimmenden Baukosten gemäss SIA 102, 103, 105, 108, Art. 7 ermittelt und wird dem Gewinner des Wettbewerbs offengelegt.

Fachplaner und Spezialisten:

Die Planungsleistungen folgender Fachplaner und Spezialisten sind im beschriebenen Generalplanerhonorar neben dem Honorar für Architektur, Gesamtleitung Tragwerksplanung (Bauingenieur) und Landschaftsarchitektur, enthalten und Teil des Generalplanerteams:

- Ingenieure HLKKSE
- Koordinationsplanung HLKSE und GA
- Planung Gebäudeautomation (GA)
- Brandschutzplanung
- Ingenieur Energie und Bauphysik, Akustik
- Ingenieur Bauökologie (Nachhaltigkeit)
- Lichtplanung
- Schliessanlagenplanung
- Bühnenplanung (Technik und Ausstattung)
- Fassadenplanung

Der Leistungsumfang und die Honorierung weiterer, hier nicht aufgeführten Spezialistinnen/Spezialisten werden im Rahmen der Vertragsvereinbarung geregelt.

2.13 VERBINDLICHKEIT

Das Wettbewerbsprogramm und die Fragenbeantwortung sind für die Auftraggeberin, die Teilnehmenden und das Preisgericht verbindlich. Mit der Abgabe eines Projektes anerkennen die Teilnehmer die Bedingungen dieses Wettbewerbsverfahrens und sämtliche Entscheidungen des Preisgerichts in Ermessensfragen im Rahmen dieses Verfahrens.

2.14 STREITFÄLLE

Es ist ausschliesslich Schweizerisches Recht anwendbar. Gerichtsstand ist Liestal.

2.15 RECHTSMITTELBELEHRUNG

Gestützt auf Art. 15 der IVÖB 2001 kann gegen diese Publikation innert 10 Tagen, nach seiner Publikation im Amtsblatt angerechnet, beim Kantonsgericht, Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsgericht, Bahnhofplatz 16, 4410 Liestal, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Einer Beschwerde kommt nicht von Gesetzes wegen aufschiebender Wirkung zu.

Die Beschwerdeschrift ist in vierfacher Ausfertigung einzureichen. Sie muss ein klar umschriebenes Begehren und die Unterschrift der Beschwerdeführenden oder der sie vertretenden Person enthalten. Das angefochtene Verfahren ist der Beschwerde in Kopie beizulegen. Das Verfahren vor dem Kantonsgericht, Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht, ist kostenpflichtig.

3 BESTIMMUNGEN PRÄQUALIFIKATION (PHASE 1)

3.1 ABLAUF UND TERMINE PRÄQUALIFIKATION

3.1.1 BEZUG UNTERLAGEN

Folgende Wettbewerbsunterlagen Phase 1 (Präqualifikation) können ab 15. Juli 2021 auf simap bezogen werden (www.simap.ch):

- Wettbewerbsprogramm Präqualifikation (Phase 1), PDF
- Formulare, Bewerbungsunterlagen (docx und PDF)

Weitergehende Fachauskünfte werden nicht erteilt.

3.1.2 ABZUGEBENDE UNTERLAGEN PRÄQUALIFIKATION

Folgende Unterlagen sind für die Teilnahme am Präqualifikationsverfahren Wettbewerb SEK I Allschwil fristgerecht einzureichen:

- Vollständig ausgefüllte Bewerbungsunterlagen A.1 – A.6 mit Angabe aller verlangten Teammitglieder, Schlüsselpersonen und der verlangten Referenzprojekte sowie den notwendigen Unterschriften auf den Formularen.
- Die 6 verlangten Referenzprojekte der Architektur, der Landschaftsarchitektur sowie dem Bauingenieurwesen (jeweils 2 Referenzen, davon 1 Referenz der Firma, 1 Referenz der Schlüsselperson) sind anhand von Text, Plänen und Fotos auf jeweils 1 A3 Seite darzustellen.

Dieselbe Referenz darf mehrfach angegeben werden. Es sind jedoch sämtliche vollständigen Bewerbungsunterlagen (inkl. Referenzprojekte) auszufüllen und abzugeben.

Form: Alle Unterlagen sind auf Papier und digital auf einem USB-Stick abzugeben. Alle PDF-Dokumente sind in bearbeitbarer Form (kein Scan) und bei Bedarf zusätzlich als Scan abzugeben. Die Papierabgabe ist als Leporello gefaltet (siehe unten) abzugeben.

Der Inhalt ist wie folgt anzuordnen:

Poster 1 / Leporello 1

Referenzprojekt 1 Firma Architektur A3 quer

Referenzprojekt 2 Schlüsselperson Architektur A3 quer

Referenzprojekt 3 Firma Landschaftsarchitektur A3 quer

Poster 2 / Leporello 2

Referenzprojekt 4 Schlüsselperson Landschaftsarchitektur A3 quer

Referenzprojekt 5 Firma Bauingenieur Holzbauingenieurwesen A3 quer

Referenzprojekt 6 Schlüsselperson Bauingenieur / Holzbauingenieurwesen A3 quer

Poster 3 / Leporello 3

A.1 Seite 1	A.1 Seite 2
A.2 Seite 1	A.3 Seite 1

A.1 Antrag auf Teilnahme am Projektwettbewerb
A4 hoch (2 Seiten)

A.2 Teamübersicht
A.3 Nachweis Arbeitsbedingungen (Selbstdeklaration)

Poster 4 / Leporello 4

A.4 Seite 1	A.4 Seite 2
A.5 Seite 1	A.5 Seite 2
A.6 Seite 1	A.6 Seite 2

A.4 Eingabeformular Architektur
A4 hoch (2 Seiten)

A.5 Eingabeformular Landschaftsarchitektur
A4 hoch (2 Seiten)

A.6 Eingabeformular Bauingenieurwesen / Holzbauingenieurwesen
A4 hoch (2 Seiten)

3.1.3 ABGABE DER UNTERLAGEN

Die Bewerbungsunterlagen zur Präqualifikation können jeweils per Post oder Kurier geschickt oder werktags von 08:00 – 12:00 Uhr und von 13:30 – 16:00 Uhr persönlich am Empfangsschalter der Bau- und Umweltschutzdirektion eingereicht werden. Das Datum des Poststempels ist nicht massgebend. Die Verantwortung für die termingerechte Abgabe, gemäss Terminprogramm, liegt vollumfänglich beim Teilnehmer. Die Bewerbung ist mit der Aufschrift «Wettbewerb SEK I Allschwil» zu versehen.

Letzter möglicher Abgabetermin ist der Dienstag, 10. August 2021 bis 12:00 Uhr.

Abgabeort:

Bau- und Umweltschutzdirektion

Zentrale Beschaffungsstelle

Rheinstrasse 29

4410 Liestal

(Empfangsschalter im Erdgeschoss)

3.2 ZULASSUNGS- UND EIGNUNGSKRITERIEN

3.2.1 ZULASSUNGSKRITERIEN

Das Nicht-Erfüllen der unten aufgelisteten Zulassungskriterien führt zum Ausschluss von der Beurteilung:

- Termingerechte Abgabe der verlangten Unterlagen
- Vollständigkeit der verlangten Unterlagen
- Nachweis Arbeitsbedingungen (Basis Selbstdeklaration)
- Wohn-/Geschäftssitz Schweiz oder GATT/WTO

3.2.2 EIGNUNGSKRITERIEN

Auf Grund der Bewerbungsunterlagen und der dargestellten Referenzprojekte werden durch das Preisgericht max. 15 Teams (davon max. 3 Nachwuchsteams) ausgewählt.

Eignungskriterien sind:

- Potential des Teams für eine architektonisch und städtebaulich gute Lösung
- Potential des Teams für eine stadtklimatische und biodiverse Lösung
- Potential des Teams für einen in Bezug auf Energie und Nachhaltigkeit innovativen Beitrag
- Potential des Teams für eine funktionale und wirtschaftliche Lösung
- Kompetenzen und Qualifikationen der verlangten Schlüsselpersonen
- Leistungsfähigkeit und Erfahrung der einzelnen Firmen mit ähnlichen Aufgaben in ihrem Fachgebiet

Verlangt werden Referenzen mit einer ähnlich komplexen Aufgabenstellung, die ausgeführt wurden oder sich in Ausführung befinden. Der erbrachte oder der zu erbringende Leistungsumfang sollte den SIA Phasen 31-53 entsprechen. Eine ähnlich komplexe Aufgabe liegt vor, wenn Bausumme, Grösse, Nutzung oder Baukategorie der Referenz vergleichbar sind mit der gestellten Aufgabe. Positiv bewertet wird zudem, wenn die Gesamtleitung den Nachweis beilegen kann, dass sie mit dem Team bzw. einzelnen Teammitgliedern bereits in einem Projekt zusammengearbeitet hat. Nachwuchsteams

dürfen auch Wettbewerbserfolge als Referenzen einreichen.

Als Schlüsselpersonen sind die Mitarbeitenden anzugeben, die in einer Führungsfunktion (Projektleitung, Projektkoordination) massgebend am Projekt mitarbeiten und für die erfolgreiche Abwicklung verantwortlich sein werden. Die genannten Schlüsselpersonen sind verbindlich.

Eine nachträgliche Änderung der Teambildung ist nicht erlaubt. Ausgenommen sind unverschuldete Gründe, die eine Auswechslung notwendig machen. Nach der Präqualifikation sind allfällige Veränderungen in der Teamzusammensetzung unter Nennung der Gründe und der neu vorgesehenen Unternehmungen bei der Ausloberin zu akkreditieren und genehmigen zu lassen.

Alle sich bewerbenden Teams werden nach der Selektion schriftlich über den Auswahlentscheid informiert.

3.2.3 NACHWUCHSFÖRDERUNG

Das Preisgericht beabsichtigt, im Sinne der Nachwuchsförderung maximal drei jüngere Architekturbüros einzuladen, die zwar über die Fachkompetenz, nicht aber über den geforderten umfassenden Leistungsnachweis verfügen.

Das Nachwuchsteam Architektur ist bei der Bewerbung als solches zu deklarieren. Das Alter aller geschäftsführenden Personen der federführenden Architekturfirma darf zum Zeitpunkt der Ausschreibungspublikation maximal 40 Jahre (Jahrgang 1981) betragen. Für die weiteren Teammitglieder gilt die Altersbeschränkung nicht.

4 BESTIMMUNGEN WETTBEWERB (PHASE 2)

4.1 ABLAUF UND TERMINE WETTBEWERB (PHASE 2)

Entscheid Auswahl Teams Präqualifikation	Ende August 2021
Ausgabe Unterlagen inkl. Modell	Mittwoch, 22. September 2021; Ausgabestelle wird noch definiert
Mögliche Besichtigung Gelände	6. – 12. Oktober 2021 Das Gelände kann in diesem Zeitraum zu jeder Tageszeit besichtigt werden; die Gebäude können nicht besichtigt werden. Besichtigungen ausserhalb der festgelegten Zeiten sind nicht möglich. Der Unterricht darf auf keinen Fall gestört werden. Von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrpersonen dürfen keine Fotos gemacht und keine Auskünfte eingeholt werden.
Fragenstellung	Fragen können ausschliesslich schriftlich per E-Mail eingereicht werden. Mailadresse: zbs-fragen@bl.ch. Die Verantwortung für die termingerechte Einreichung, gemäss Terminprogramm, liegt vollumfänglich beim Teilnehmer.
Fragenbeantwortung	Die Fragenbeantwortung wird auf der Webplattform simap.ch, gemäss Terminprogramm, bereitgestellt.
Abgabe Pläne	Termin für die Abgabe: Dienstag, 11. Januar 2022 bis 12:00 Uhr Die Wettbewerbsbeiträge können per Post oder Kurier geschickt oder Werktags persönlich beim Wettbewerbssekretariat eingereicht werden. Das Datum des Poststempels ist nicht massgebend. Die Verantwortung für die termingerechte Abgabe, gemäss Terminprogramm, liegt vollumfänglich beim Teilnehmer.
Abgabe Modell	Termin für die Abgabe: Dienstag, 25. Januar 2022 Das Modell muss direkt an der Räumlichkeit der Jurierung abgegeben werden. Diese wird den Teilnehmern im Wettbewerbsprogramm Phase 2 mitgeteilt.
Abgabeform und Kennwörter	Alle Unterlagen sind anonym, nur mit dem frei wählbaren Kennwort und der Aufschrift «Wettbewerb Sek I Allschwil» versehen, im Übrigen aber ohne Hinweis auf den Verfasser einzureichen.

4.2 VERFÜGBARE UNTERLAGEN WETTBEWERB (PHASE 2)

01 / Wettbewerbsprogramm	Wettbewerbsprogramm	PDF
02 / Raumprogramm	Raumprogramm SOLL (Gesamtübersicht Raumprogrammtabelle 36 Klassen)	PDF
	Farbcode Raumprogramm	PDF, DXF, DWG
03 / Pläne	a. Übersichtsplan Schulanlage alle Geschosse mit heutigen Nutzungen als Basis für die Rochadeplanung	PDF, DXF, DWG
	b. Situationsplan inkl. Höhenlinien	DXF/DWG
	c. Auszug/Download GIS mit einfachem 3D-Modell der Bestandsbauten/Umgebungsbebauung	DXF
	d. Grundleitungsplan (DXF/DWG)	DXF/DWG
	e. Pläne Bestand	PDF, DXF, DWG
	f. Katasterplan, Werkleitungsplan	DXF/DWG
04 / Informationsbeilagen	a. Fotodokumentation Bestand	JPEG
	b. Leitfaden Ausbaustandards Sekundarschulen (SEK I)	PDF
	c. Schlussdokumentation zur Machbarkeitsstudie Wyss+Santos Dipl. Architekten M. Arch/HTL GmbH, BS	PDF
	d. Gruner AG «Grobkostenschätzung zur Machbarkeitsstudie» (Bestandteil der Machbarkeitsstudie wyss+santos)	PDF
	e. Gruner Lüem AG «Substanzwertanalyse Sekundarschulhaus Breite I, Allschwil»	PDF
	f. Grobterminplan / Planung der Planung	PDF
	g. Allschwil Zonenplan Siedlung	PDF
	h. Zonenreglement Siedlung / Allschwil; Version 2007	PDF
	i. Masterplan Binningerstrasse	PDF
05 / Formulare	a. Formular Verfasserdeklaration	PDF
	b. Formular Raumprogramm / 36 Klassen	Excel
	c. Formular Flächen, Volumen und Kosten	PDF
	d. Kennwerttabelle für die Bemessung Nachhaltigkeit	EXCEL
06 / Modell	Modell im Massstab 1:500 des Projektperimeters und der direkten Umgebungsbebauung	
07 / Vertrag	Mustervertrag KBOB für Generalplaner, Hochbauamt Kanton Basel-Landschaft)	

4.3 ABZUGEBENDE UNTERLAGEN WETTBEWERB

Allgemeine Bestimmungen	Jedes Team darf nur ein Projekt einreichen, Varianten sind nicht zulässig. Zusätzliche Unterlagen werden nicht zugelassen. Die Abgabe hat anonym zu erfolgen. Sämtliche Bestandteile der Wettbewerbsbeiträge sind anonymisiert abzugeben und mit dem Vermerk «Wettbewerb Sek I Allschwil» und einem Kennwort zu versehen. Alle Textangaben sind in Deutsch zu verfassen. Zudem müssen auf jedem Plan ein grafischer Massstab und der Nordpfeil ersichtlich sein.
Pläne	<ul style="list-style-type: none"> – Situationsplan mit Dachaufsicht, mit allen zum Verständnis wichtigen Höhenkoten und der Umgebungsgestaltung, M 1:500, Projektperimeter und Betrachtungsperimeter – Alle Grundrisse und Ansichten sowie die zum Verständnis notwendigen Schnitte mit Beschriftung aller Räume inkl. Raumnummern, Bezeichnungen, m2-Angaben und Höhenkoten, M 1:200 – Typischer Fassadenschnitt mit Teilansicht Fassade der Gebäude, welche die konstruktive Idee und den relevanten Fassadenaufbau im M 1:50 zeigt
Visualisierungen	Es werden keine Visualisierungen zugelassen. Schematische Darstellungen vom Konzept sind legitim.
Erläuterungen und Schemata	<p>Hinweis: Bitte auf die Pläne platzieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Städtebau und Architektur – Aussenraum und Biodiversität – Erschliessungskonzept – Tragwerkskonzept – Nutzungsverteilung (Farbcodes) und Nutzungsflexibilität – Nachhaltigkeit – Brandschutz (Fluchtwege, Brandabschnitte) – Wirtschaftlichkeit – Etappierbarkeit und Rochadeplanung
Berichte	Die Berichte der Fachplaner und Spezialisten in Berichtform A4 (je ein bis zwei Seiten pro Planer) und als PDF (auf Anonymität achten).
Formulare mit Kennwerten	<p>Eintrag in vorgegebenem Formular, Abgabe Papier und auf USB-Stick (Formate PDF und XLS):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Formular Verfasserdeklaration (PDF) – Formular Raumprogramm / 36 Klassen (EXCEL) – Formular Flächen, Volumen und Kosten (EXCEL) – Kennwerttabelle für die Bemessung Nachhaltigkeit (EXCEL)
Modell	Modell mit Projektvorschlag, weiss, inklusive prägender/raumrelevanter Vegetation

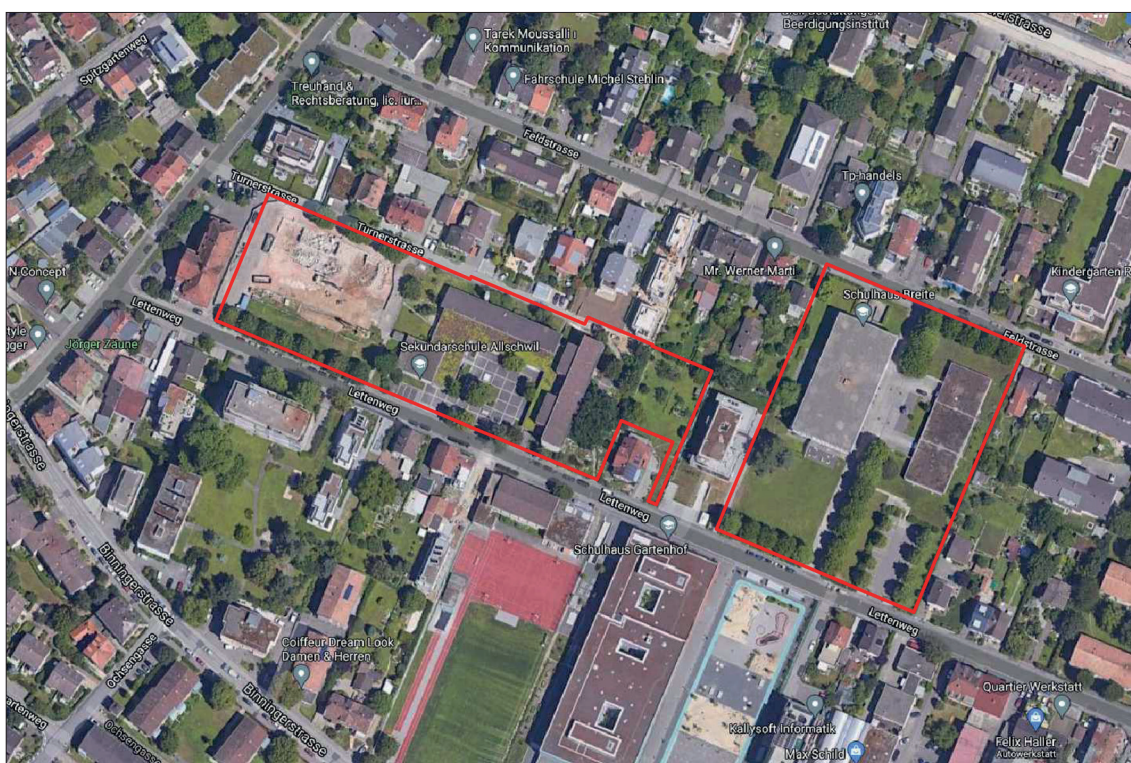
Verfassercouvert	Verschlüsselter Briefumschlag mit Vermerk: «Verfassercouvert: Wettbewerb Sek I Allschwil» und Angabe des Kennworts. Inhalt: Ausgefülltes Formular Verfasserangaben.
Couvert digitale Daten	<ul style="list-style-type: none"> – Verschlüsselter Briefumschlag mit 1 USB Stick und dem Vermerk: (Digitale Daten-Couvert: «Wettbewerb Sek I Allschwil» und Angabe des Kennworts.) – 1 Plansatz Originalformat PDF 300 dpi – 1 Plansatz Verkleinerungen A3 PDF 300 dpi – 1 Satz Erläuterungsberichte A4 PDF – 1 Formular Kennwerte mit Mengenangaben ausgefüllt (Formular vorgegeben) – Pro PDF Dokument maximal 10MB <p>Achtung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Das Verfassercouvert und das Couvert mit den digitalen Daten sind zur Gewährleistung der Anonymität zwingend getrennt einzureichen. – Alle (PDF-)Dokumente sind in bearbeitbarer Form (kein Scan) und bei Bedarf zusätzlich als Scan abzugeben.
Darstellung Formate	<p>Auf Papier:</p> <ul style="list-style-type: none"> – 2 Satz Pläne nicht gefaltet, maximal 4 DIN A0, Querformat), davon 1 Satz für Jurierung, 1 Satz für Vorprüfung (kann dünneres Papier sein) – 2 Satz Pläne auf A3 verkleinert, für Vorprüfung, Bericht, Reproduktion – 1 Satz Erläuterungsberichte A4 für Vorprüfung – 2-fach Ausführung aller Formular (Formulare vorgegeben)

5 WETTBEWERBSAUFGABE

5.1 AUSGANGSLAGE

Standort SEK I, Allschwil:

Die Sekundarschule Allschwil verteilt sich heute auf drei Parzellen. Sie umfasst das Schulhaus «Letten» von 1958 auf der Parzelle Nr. A-5448, die Turnhallen «Gartenhof» von 1964 auf der Parzelle Nr. A-788 und das Schulhaus «Breite» von 1969 auf der Parzelle Nr. A-783. Der Unterricht auf mehreren, räumlich voneinander getrennte Gebäude beeinträchtigt den Betrieb nachteilig. Die Gebäude, respektive Gebäudekomplexe weisen einen hohen Sanierungsbedarf auf.



Orthofoto mit umrandetem Perimeter

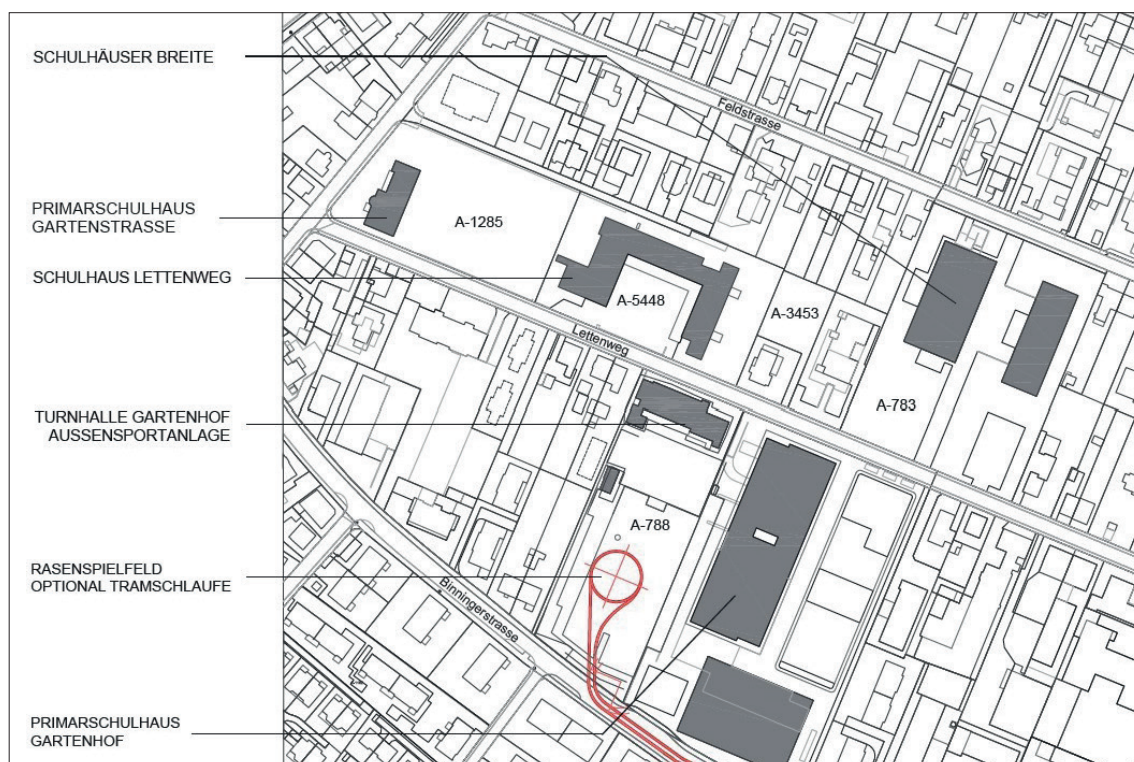
Die Sekundarschule Allschwil ist voll ausgelastet. In den kommenden Jahren wird ein weiterer deutlicher Anstieg der Schülerinnen- und Schülerzahlen erwartet. Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft hat deshalb beschlossen, den Sekundarschulstandort von heute 27 auf 36 Klassen zu vergrössern und die bestehenden Gebäude durch eine neue Schulanlage zu ersetzen.

Zielsetzung des Wettbewerbs ist es, im Projektperimeter eine neue Gesamtanlage für 36 Schulklassen vorzuschlagen. Die neuen Bauten müssen sich in den Gesamtkontext der Umgebung einfügen. Die Realisierung des Projekts muss unter einem laufenden und wachsenden Schulbetrieb stattfinden. Eine sinnvolle Rochadeplanung mit Schulraumprovisorien und wirtschaftliche Etappierung sind Voraussetzung für den Projekterfolg.

Der Sekundarschulstandort war bisher auf eine Anlagengrösse mit 27 Klassen ausgelegt. Entsprechend den Prognosen über die Bevölkerungsentwicklung war im Zeitraum bis 2030 mit einer kontinuierlichen Zunahme der Klassenzahlen zu rechnen und mit Beschluss des Regierungsrats

wurde die Sekundarschule Allschwil neu auf eine Anlagengrösse mit 36 Klassen ausgelegt. Eine starke Zunahme der Klassenzahlen in Allschwil machte im 2019 und 2020 räumliche und betriebliche Optimierungen notwendig, um den Raumbedarf innerhalb der bestehenden Gebäude decken zu können. Zwischenzeitlich sind die Raumreserven im Bestand erschöpft. Zur Deckung des weiter steigenden Raumbedarfs bis zur Fertigstellung des Ersatzneubaus sollen für die Bauzeit ohnehin geplanten Raumprovisorien und ein Turnhallenprovisorium als dringende Sofortmassnahme kurzfristig erstellt werden. Die Raumprovisorien sind Bestandteil des Wettbewerbes; das Turnhallenprovisorium ist bereits in der Umsetzung.

Zeitgleich zu den Planungen des Hochbauamts wurden von der Abteilung Öffentlicher Verkehr (OeV) in der BUD gemeinsam mit dem Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt die «Strategische Planungen Tramnetz Region Basel 2020» durchgeführt. Allschwil ist Schlüsselgemeinde in der Liniennetzplanung. Vorgesehen ist eine Verlängerung der Tramlinie Allschwil-Letten im Strassenraum der Binnerstrasse bis zum «Gartenhof». Mit einer koordinierten Planung zwischen Gemeinde, OeV und Hochbauamt konnte eine räumliche Konzeption für die Realisierung der Tramlinienerweiterung mit Wendeschleife im Gartenhof (bisher Teil Sekundarschulareal) und ein Planungssperimeter für den Schulhausneubau gefunden werden. Grundlage bildet ein Landtausch zwischen Gemeinde und Kanton.



Lageplan heutige Sek I Allschwil mit zukünftiger Tramschleife

5.1.1 HISTORIE & SUBSTANZWERT

Status Schulhaus Breite:

Das Schulhaus Breite mit Hauptgebäude und dazugehörigem Pavillon ist im Bauinventar des Kanton Basel-Landschaft inventarisiert und als «kommunal schützenswert» zum kommunalen Schutz empfohlen. Der Schutzstatus wurde von der Gemeinde Allschwil nie erwirkt. Das Hochbauamt hat die Kantonale Denkmalpflege um eine Stellungnahme ersucht:

(...) Die Empfehlung das Schulhaus Breite unter kommunalen Schutz zu stellen ist von Seiten der Gemeinde Allschwil nicht umgesetzt worden. Es besteht weder ein kommunaler noch kantonaler Schutz.

Auf dem Spiegelfeld in Binningen, Kanton Basel-Landschaft, findet sich als weiteres Zeugnis der hohen architektonischen Qualität von Bauten der Basler Architekten Rasser und Vadi, das Schulhaus Nord, welches als «kantonal zu schützen» im BIB inventarisiert ist. Das Schulhaus Nord wurde 2013 unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Aspekte vollständig saniert.

(...) Die Denkmalpflege würde sich für eine Lösung aussprechen, welche den (grösstmöglichen) Erhalt des Bestandes gewährleistet. Im Fall der Realisierung von Varianten welche zu einem, auch teilweisen, Ersatz führen, zum Beispiel eine Sanierung Hauptbau und Ersatz Pavillon, wäre eine Interessenabwägung aller Projektparameter vorzunehmen.

(Stellungnahme der Denkmal- und Ortsbildpflege vom Juni 2018)

Substanzwert:

In einer detaillierten Substanzwertanalyse wurden daraufhin unterschiedliche Nutzungs-, Umbau- und Erweiterungsmöglichkeiten für das Schulhausensemble Breite, mindestens des Hauptgebäudes, geprüft. Die Besonderheit der Stahl- und Beton-Hybridbauweise erweist sich demnach als im Besonderen nachteilig. Sämtliche Handlungsoptionen sind unter den Gesichtspunkten einer betrieblich sinnvollen, architektonisch vertretbaren, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltigen Lösung unverhältnismässig. Ein unter denkmalpflegerischen Überlegungen vermeintlich sinnvoller, aber bautechnisch aufwendiger und kostenintensiver 1:1-Erhalt würde zudem den begrenzten Planungssperimeter weiter einschränken.

Der (...) Vergleich zwischen Gesamtsanierung und Rückbau Bestand / Neubau zeigt gesamtheitlich betrachtet eine Unverhältnismässigkeit auf Seite Gesamtsanierung auf. Unter Berücksichtigung des Erhalts des äusseren Erscheinungsbildes können die geplanten Massnahmen der Gesamtsanierung die normativen Vorgaben vereinzelt nicht vollständig erfüllen. Die Investitionskosten (...) für die Gesamtsanierung sind im Vergleich zum Rückbau Bestand / Neubau ca. 20 % höher und sind u. E. unter Beachtung der Einschränkungen (...) hoch.

(Fazit Substanzwertanalyse Gruner Lüem AG vom 29. August 2019)

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurden sämtliche Optionen zum Erhalt der Gebäude geprüft. Ein Erhalt der Gebäude wurde als nicht wirtschaftlich betrachtet.

5.2 AUFGABENSTELLUNG UND PERIMETER

Zielsetzung des Wettbewerbs ist es, im Projektperimeter eine neue Gesamtanlage für 36 Schulklassen aufzuzeigen. Die neuen Bauten müssen sich in den Gesamtkontext der Umgebung einfügen. Die Realisierung des Projekts muss unter einem laufenden, wachsenden Schulbetrieb stattfinden. Eine sinnvolle Rochadeplanung und wirtschaftliche Etappierung sind Voraussetzung für den Projekterfolg.

Strategische Ziele:

- Die Realisierung des Projekts sichert den dauerhaften und nachhaltigen Betrieb des Sekundarschulstandorts Allschwil. Sie ist Teil der Planungsstrategie für den gesamten Sekundarschulkreis Birsigtal.
- Mit den Neubauten wird der Kanton Basel-Landschaft seiner Vorbildfunktion betreffend «nachhaltige Bauen» gerecht.
- Die frühzeitige Bereitstellung von Schulraumprovisorien ermöglicht die Aufrechterhaltung eines reibungslos funktionierenden Schulbetriebs

5.2.1 RAHMENBEDINGUNG REALISIERUNG BAUVORHABEN

Die Realisierung der Ersatzneubauten muss in Abhängigkeit zur Rochadeplanung und unter Gewährleistung des laufenden Betriebs erfolgen.

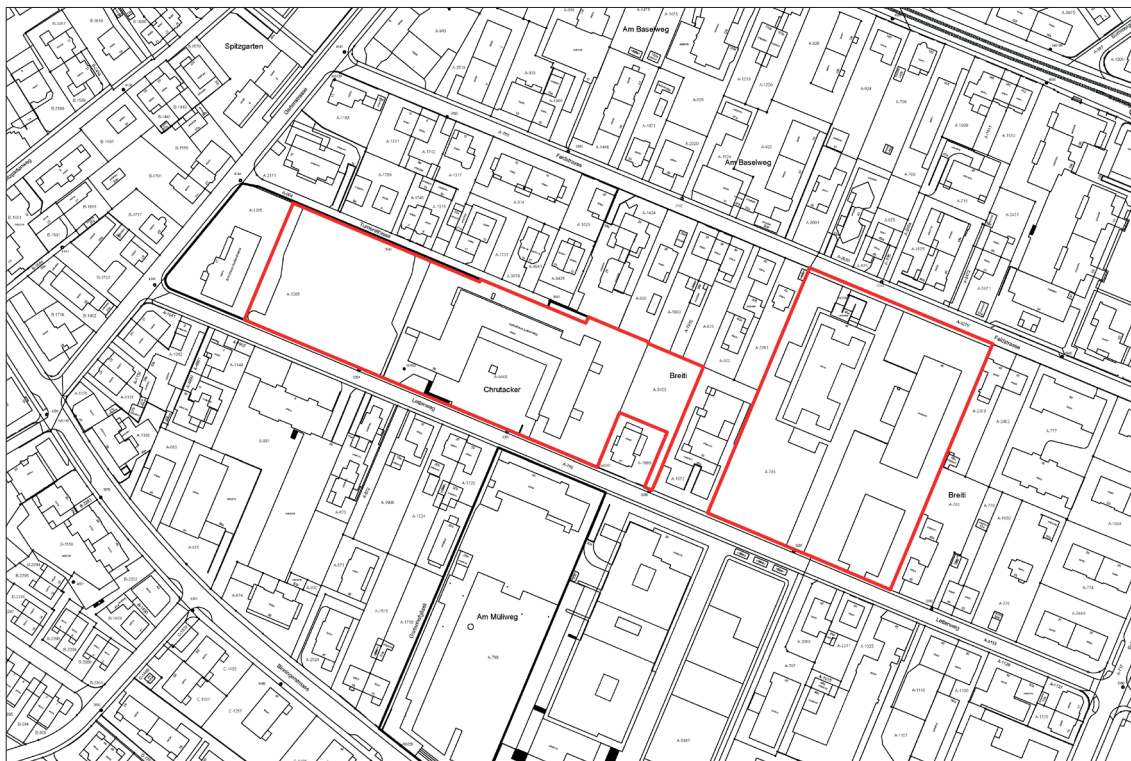
5.2.2 PROJEKTPERIMETER

Der Projektperimeter für den Ersatzneubau der Sekundarschule umfasst die Parzellen A-5448 mit einer neuen Gesamtfläche von 15'581 m² und die Parzelle A-783 mit 10'228 m² Fläche und damit gesamthaft 25'809 m². Der Perimeter liegt in der Zone für öffentliche Werke und Anlagen (OeWA) in einem heterogenen Wohnquartier aus Ein- und Mehrfamilienhäusern und wird begrenzt vom Lettenweg im Süden und der Turner- und der Feldstrasse im Norden. Insbesondere nach der Verlängerung der Tramlinie verfügt die Schulanlage über eine gute Erschliessung mit dem ÖPNV.

Der Wettbewerbsperimeter entspricht dem «Projektperimeter für den Ersatzneubau der Sekundarschule» und prinzipiell alle darauf befindlichen Gebäude. Gemäss dem Ergebnis der Machbarkeitsstudie und der Substanzwertanalyse Schulhaus Breite, ist ein Erhalt bestehender Gebäude nicht vorgesehen. Den Teilnehmenden am Wettbewerb bleibt aber unbenommen einen Gebäudeerhalt in die Konzeption einzubeziehen.

Es gibt keine Vorgaben, wie die Flächen beplant werden müssen. Es obliegt den Teilnehmenden die Anforderungen in einem nachhaltigen (ökonomisch, betrieblich, ökologisch) und zukunftsorientierten Konzept abzubilden, welches einen fortlaufenden und betrieblich optimierten Schulbetrieb gewährleistet.

Die Nutzung der Turnhallen Gartenhof (Parz.-Nr. A-788) für die SEK I ist bis zur erwarteten Inbetriebnahme des Ersatzneubaus vertraglich sichergestellt.
Auf Parzelle A-5448 (neu) wird im Sommer 2021 zusätzlich eine provisorische Einfachhalle errichtet. Das Versetzen dieser Turnhalle ist technisch möglich, aber mit einem entsprechenden Zeit- und Kostenaufwand verbunden.



Projektperimeter

5.3 STÄDTEBAULICHES KONZEPT

Mit der Neuordnung der Schulbauten auf den neu gebildeten Parzellen bietet sich die Chance, die städtebauliche Situation insgesamt zu verbessern. Es soll eine städtebaulich qualitativ hochstehende Gesamtanlage entstehen mit attraktiven Platzsituationen und Aussenräumen. Das aussen- und innenräumliche Erschliessungskonzept soll nebst seiner Attraktivität auch einen reibungslosen Schulablauf gewährleisten.

Die primäre Erschliessung der Schulanlage soll via den Lettenweg erfolgen. Der Charakter einer Wohnquartier-Strasse soll erhalten bleiben und die Fuss- und Veloachsen innerhalb des Quartiers sollen berücksichtigt werden. Der Altbestand an Bäumen unterstreicht bereits heute diesen Charakter.

Mit der Gesamtplanung wird im Wesentlichen die Erreichung folgender Ziele verfolgt:

- eine schulische Nutzung des Areals inklusive Sportanlagen
- eine Bebauungs- und Aussenraumkonzeption auf der Grundlage eines städtebaulichen Gesamtkonzeptes
- eine attraktive, ökologisch und stadtklimatisch wertvolle Aussenraumgestaltung

5.4 ARCHITEKTONISCHES KONZEPT

Der Schulbetrieb unterliegt erfahrungsgemäss laufenden Veränderungen. Bezüglich Tragstrukturen, Raumformen, Belichtung, Gebäudetechnik und Erschliessung ist eine flexible Organisation gefordert, welche Änderungen im Betrieb mit möglichst geringen baulichen Anpassungen ermöglicht.

Auch in Hinsicht auf die Materialität soll ein nachhaltiges Gebäude entstehen. Wesentliche Teile des Projekts sollen in Holzbau oder Holz-Hybridbau realisiert werden.

In den Aussenbereichen ist der Biodiversität im Siedlungsraum Rechnung zu tragen. Eine möglichst geringe Bodenversiegelung, wie auch eine natürliche Beschattung werden angestrebt. Der vorhandene Baumbestand (siehe auch Zonenplan bzw. Zonenreglement) sollte erhalten bleiben.

5.5 BAURECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Wettbewerbsperimeter befindet sich in der Zone für Öffentliche Werke und Anlagen (OeWA).

Den baurechtlichen Rahmen für die vorgesehenen Baumassnahmen bilden

- das Zonenreglement Siedlung Gemeinde Allschwil
- Raumplanungs- und Baugesetz (RPB) Kanton Basel-Landschaft (SGS 400)

5.6 AUSSENÄUML

Die Aussenflächen sollen während den Schulzeiten den Schülern und Mitarbeitenden zur Verfügung stehen und ein attraktives und anregendes Umfeld schaffen.

Ausserhalb der Schulzeiten sind die Aussenräume der Schulanlage frei zugänglich. Auf der Parzelle A-5448 besteht ein Gehrecht zu Gunsten der Gemeinde Allschwil. Die Parzelle A-783 verbindet die Feldstrasse und den Lettenweg. Es besteht heute die Möglichkeit die Parzelle im Sinne eines «Quartierwegs» via die befestigten Aussenflächen zu queren, was im Quartier sehr geschätzt wird und ein wesentliches Element für die Quartierstruktur ist. Eine Durchmischung von Pausen-, Sport- und Freizeiträumen ist möglich, wenn sich damit eine sinnvolle Nutzung ergibt. Die Aussenräume sollen naturnah, hindernisfrei und sicher gestaltet werden und eine natürliche Beschattung aufweisen. Dem Thema der Biodiversität im Siedlungsraum ist Rechnung zu tragen.

Pausenflächen:

Die gemäss Raumprogramm SOLL geforderten Pausenflächen sind abhängig vom Gesamtkonzept und sollen in der Nähe der Gebäudezugänge liegen, wovon ca. 2'600 m² offen und 270 m² gedeckt sein sollen. Es sollen Möglichkeiten für Bewegung und Rückzug, zur Begegnung sowie zur Kommunikation angeboten werden.

Parkierung:

Die exakten Angaben werden mit der Anlage Raumprogramm im Wettbewerbsprogramm Phase 2 zur Verfügung gestellt.

Zweiradabstellplätze:

Für die gesamte SEK I Allschwil sollen 396 Zweirad Stellplätze für Schülerinnen und Schüler, davon die Hälfte gedeckt, und 36 abschliessbare Zweirad Stellplätze für Lehrpersonen zur Verfügung stehen.

5.7 RAUMPROGRAMM

Das Raumprogramm basiert auf den Vorgaben der Verordnung für das Raumprogramm von Sekundarschulanlage und seinem Anhang (SG 648.11). Das Soll-Raumprogramm für einen Standort mit 36 Klassen weist gesamthaft rund 9'873 m² Hauptnutzfläche (HNF) aus:

Art der Nutzung	Hauptnutzfläche m ²
A: Unterrichts- und Zusatzräume	
Klassenzimmer	2'970
Naturwissenschaften und Technik	600
Bildnerisches Gestalten	240
Textiles Gestalten und Werken	690
Reservezimmer und Zusatzräume	560
Musik	160
Aula	400
Hauswirtschaft	463
Sport	2'619
Mediathek	340
B: Verwaltungs-, Betriebs- und Nebenräume, Pausen- und Verkehrszonen mit Richtgrössen	
Schulleitung	202
Lehrerinnen und Lehrer	414
Hausdienst	215
Total	9'873

5.8 RAUMBESCHREIBUNGEN

Die Ausstattung der geforderten Räume, Raumbeziehungen, die betrieblichen Anforderungen und weitere Spezifikationen werden im Leitfaden Ausbaustandards Sekundarschulen (SEK I) beschrieben. Weitere Raumbeschreibungen werden mit dem Programm (Phase 2) abgegeben.

5.9 UNTERRICHTSFORM

Am Sekundarschulstandort Allschwil erfolgt der Unterricht üblicherweise im Klassenverband. Es findet kein Leistungszugs- und Jahrgangsübergreifender Unterricht statt. Das Raumprogramm für einen Sekundarschulstandort mit 36 Klassen ist in der Verordnung über das Raumprogramm für Sekundarschulanlagen (SGS 648.11) und seinem Anhang definiert und im Leitfaden Ausbaustandards SEK I des Hochbauamts des Kanton Basel-Landschaft spezifiziert.

5.10 WIRTSCHAFTLICHKEIT

Grundsätzlich soll die Schulanlage kostengünstig gebaut werden. Neben den Erstellungskosten sollen auch der Unterhalt und der Betrieb kostengünstig sein. Es wird ein ausgewogenes Verhältnis von Kosten, Nutzen und Qualität angestrebt.

Um das vorgegebene Kostenziel zu erreichen, sind Flächenlayouts zu planen, welche zu einer hohen Effizienz in der Disposition der Räume führen. Die Gestaltung des Layouts ist so zu planen, dass eine Volumen- wie auch eine Flächenoptimierung (ohne Reduktion der Hauptnutzfläche HNF) erzielt werden kann.

Nebst den Investitionskosten sind die zu erwartenden Lebenszykluskosten von hoher Bedeutung.

5.11 NACHHALTIGKEIT

Energetische Nachhaltigkeit:

Die in der kantonalen Energiestrategie und im kantonalen Energiegesetz definierten Vorgaben sind zu erfüllen. Die Richtlinie Nachhaltigkeit des Hochbauamts Basel-Landschaft soll angewendet werden (MINERGIE-P-ECO Standard für Neubauten und SNBS mind. Gold).

Wichtig sind dabei folgende Themen:

Baukörper und Gebäudehülle:

- Eine höchstmögliche Kompaktheit der neuen Baukörper, die den Bedarf an energetischen Ressourcen und Baumaterialien reduziert
- Eine gute Flächeneffizienz (Verhältnis von Geschossfläche zu Nutzfläche)
- Eine gut gedämmte Gebäudehülle
- Eine optimale Tageslichtnutzung durch sinnvolle Anordnung der Räume der Hauptnutzungen
- Ein angemessener Fensteranteil und ein wirksamer, aussenliegender Sonnenschutz

Bauweise:

- Wesentliche Teile des Bauwerks sollen in Holz- oder Holzhybridbauweise ausgeführt werden
- Bausysteme, die eine einfache unabhängige Erneuerung der verschiedenen Bauteile mit unterschiedlicher Lebensdauer ermöglichen (Primär-, Sekundär- und Tertiärsysteme)
- Gesundheitlich unbedenkliche und ökologisch günstige Baumaterialien, die einen möglichst geringen Anteil grauer Energie aufweisen. Die Bauten sollen ein gesundes Innenraumklima bieten.

Energie:

- Die Eigenversorgung mit auf oder an den Bauten erzeugter Elektrizität soll möglichst hoch sein.
- Die Wärmeversorgung soll über Fernwärme erfolgen. Die Wärmeerzeugungsanlage auf Basis eines regenerativen Energieträgers befindet sich in der gegenüberliegenden Primarschule am Lettenweg.

6 TERMINE

Präqualifikation	15.07.2021	Publikation
	10.08.2021	Abgabe Präqualifikation (Bewerbung)
	Ende August 2021	Auswahl Teilnehmer Projektwettbewerb
	KW 35	Bekanntgabe Entscheid Präqualifikation
Wettbewerb	22.9.2021	Ausgabe Wettbewerbsunterlagen
	6.10. – 12.10.2021	Besichtigungen
	20.10.2021	Abgabe Fragestellungen
	10.11.2021	Versand Fragenbeantwortung
	11.1.2022	Wettbewerbsabgabe (exkl. Modell)
	25.1.2022	Abgabe Modell (direkt an Räumlichkeit der Prüfung)
	Februar 2023	Jurierung
	voraussichtlich April/Mai 2022	Ausstellung
Projektierung	2022	Vorprojekt
	2023	Bauprojekt
	2023/2024	Baubewilligung
	2024	Ausschreibung
Ausführung	2024	Provisorien
	2025-2028	Realisierung inkl. Aussensport
		Rückbau Provisorien




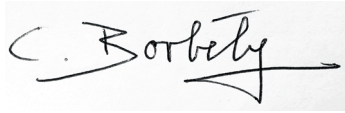
7 PROGRAMMGENEHMIGUNG

Das Preisgericht hat den Programmauszug für die Phase 1 Selektion in der vorliegenden Form am 1. Juli 2021 freigegeben.

Fachpreisgericht

Marco Frigerio (Vorsitz)	Kantonsarchitekt Hochbauamt Basel-Landschaft	
Ilinca Manaila	GFA Gruppe für Architektur GmbH Zürich	
Karine Grand	Grand Paysage GmbH, Basel	
Ariel Koechlin	Jaeger Koechlin Architekten, Basel	
Tim Oldenburg	Projektleiter Hochbauamt Basel-Landschaft	
Jonas Wirth (Ersatz)	Projektleiter Hochbauamt Basel-Landschaft	

Sachpreisgericht

Petra Schmidt	Stv. Generalsekretärin Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion (BKSD)	
Josef Gambon	Schulleiter Sekundarschule Allschwil Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion (BKSD)	
Jürgen Johner	Abteilungsleiter Entwickeln Planen Bauen Einwohnergemeinde Allschwil	
Csaba Borbély (Ersatz)	Schulleiter, Nutzervertreter	

8 PROGRAMMBEGUTACHTUNG

Die SIA-Kommission für Wettbewerbe und Studienaufträge hat das Programm geprüft. Es ist konform zur Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe SIA 142, Ausgabe 2009. Die Honorarvorgaben dieses Programmes sind aus kartellrechtlichen Gründen nicht Gegenstand der Konformitätsprüfung nach der Ordnung SIA 142.

Anonymer Projektwettbewerb im selektiven Verfahren nach GPA für Planerteams
SEK I Allschwil, Ersatzneubau

Antrag auf Teilnahme am Projektwettbewerb

Auftraggeberin	Bau- und Umweltschutzdirektion Kanton Basel-Landschaft
Projekt	SEK I Allschwil, Ersatzneubau
Verfahrensart	selektives Verfahren nach GPA für Planerteams
Eingabeadresse	Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Basel-Landschaft / Zentrale Beschaffungsstelle Rheinstrasse 29, 4410 Liestal (Empfangsschalter im Erdgeschoss)
Anmeldefrist	Dienstag. 10. August 2021, 12:00 Uhr (Datum Poststempel nicht massgebend)
Vermerk (Stichwort)	Wettbewerb SEK I Allschwil

Hinweis: Sämtliche grünen Felder sind zwingend auszufüllen. Bitte Absätze in den Textangaben vermeiden.

Bewerberin	Name Bewerberin	
	Bereits bekannte Hinweise zu einer ARGE oder Bietergemeinschaft können in diesem Feld vermerkt werden (<i>Angabe nicht zwingend</i>)	Beteiligte Unternehmen
	Name Zustelladresse	
	Adresse	
	PLZ / Ort	
	Land	
	Kontaktperson	
	Telefon	
	E-Mail-Adresse	

Es ist eine Zustelladresse anzugeben, an welche sämtliche Verfügungen rechtsgültig zugestellt werden können. Die Verantwortung hinsichtlich der Gültigkeit der Adresse liegt beim Anbieter.

Architektur (Gesamtleitung, federführend)	Name	
	Adresse, Ort	
Landschaftsarchitektur	Name	
	Adresse, Ort	
	Subplaner	[Ja/Nein]
Bauingenieurwesen / Holzbauingenieur	Name	
	Adresse, Ort	
	Subplaner	[Ja/Nein]

Bemerkungen zum Formular: Sollten beim Ausfüllen des Formulars technische Probleme auftreten, können Sie das Wettbewerbssekretariat kontaktieren.

(Fortsetzung auf nächster Seite)

Bewerbungsformular bestehend aus:

Formulare	A.1 Antrag auf Teilnahme am Projektwettbewerb A.2 Übersicht Projektteam A.3 Nachweis Arbeitsbedingungen A.4 Eingabeformular Architektur (Gesamtleitung, federführend) A.5 Eingabeformular Landschaftsarchitektur A.6 Eingabeformular Bauingenieurwesen / Holzbauingenieurwesen
Beilagen	DIN A3 Dokumentation der Referenzprojekte: <ul style="list-style-type: none">▪ 2 Referenzprojekte Architektur (Firma und Schlüsselperson)▪ 2 Referenzprojekte Landschaftsarchitektur (Firma und Schlüsselperson)▪ 2 Referenzprojekte Bauingenieurwesen / Holzbauingenieurwesen (Firma und Schlüsselperson)

Mit der Unterzeichnung dieses Formulars stellt die oben aufgeführte Bewerberin Antrag auf Teilnahme am Projektwettbewerb SEK I Allschwil, Ersatzneubau. Sie bestätigt auch, dass sämtliche Angaben der Partnerfirmen wahrheitsgetreu sind.

Ort und Datum**Firma (Stempel und Originalunterschrift)**

.....

.....

**Anonymer Projektwettbewerb im selektiven Verfahren nach GPA für Planerteams
SEK I Allschwil, Ersatzneubau**

Übersicht Projektteam

1 Architektur (Gesamtleitung, Federführung)

Name	
Tätigkeit	
Referenzprojekt 1 (Firma)	
Referenzprojekt 2 (Schlüsselperson)	

2 Landschaftsarchitektur

Name	
Tätigkeit	
Referenzprojekt 1 (Firma)	
Referenzprojekt 2 (Schlüsselperson)	

3 Bauingenieurwesen / Holzbauingenieurwesen

Name	
Tätigkeit	
Referenzprojekt 1 (Firma)	
Referenzprojekt 2 (Schlüsselperson)	

☐ **Nachwuchsförderung**

Bewerbung im Sinne der Nachwuchsförderung gemäss Kap. 3.2.3 im Programm Phase 1 Präqualifikation (bitte ankreuzen).

Name und Alter der geschäftsführenden Personen des federführenden Büros
(nur bei Bewerbung als Nachwuchsteam anzugeben)

Vorname, Name		Jahrgang	
Vorname, Name		Jahrgang	
Vorname, Name		Jahrgang	

**Anonymer Projektwettbewerb im selektiven Verfahren nach GPA für Planerteams
SEK I Allschwil, Ersatzneubau**

Nachweis Arbeitsbedingungen (Selbstdeklaration)

Name Projektteam

Verfahrensgrundsätze gemäss Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB; SR 172.056.1) sowie zugehöriger Verordnung (VöB; SR 172.056.11).

- Der Anbieter verpflichtet sich für Leistungen in der Schweiz, die am Ort der Leistung geltenden Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einzuhalten.
- Des Weiteren verpflichtet sich der Anbieter für Leistungen in der Schweiz, die Gleichbehandlung von Frau und Mann, namentlich das Prinzip der Lohngleichheit, einzuhalten.
- Bei Missachtung vorstehender Verpflichtungen schuldet der Anbieter dem Auftraggeber eine Konventionalstrafe gemäss der vorgesehenen Vertragsurkunde «Planervertrag» KBOB.
- Der Anbieter, welcher ihm erteilte Aufträge oder Teile davon an Dritte weitergibt, ist verpflichtet, mit diesen Dritten die Einhaltung der obenstehend aufgeführten Grundsätze ebenfalls schriftlich zu vereinbaren.
- Dem Auftraggeber steht das Recht zu, die Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen, der Arbeitsbedingungen und der Gleichbehandlung von Mann und Frau zu kontrollieren oder kontrollieren zu lassen. Auf Verlangen hat der Anbieter deren Einhaltung nachzuweisen.
- Werden die erwähnten Verfahrensgrundsätze nicht eingehalten, kann der Auftraggeber den Anbieter vom Verfahren ausschliessen, den Zuschlag widerrufen oder nach Vertragsabschluss die Konventionalstrafe geltend machen.
- Im Weiteren erklärt der Anbieter, die Steuern und Sozialabgaben bezahlt zu haben (Steuern, MWST, AHV-, IV-, EO-, ALV-, BVG- und UVG-Beiträge).
- Wird eine Leistung im Ausland erbracht, so erklärt der Anbieter die Einhaltung der Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Mit der Unterschrift bestätigt der Anbieter die Richtigkeit der gemachten Angaben und erklärt sich bereit, sie auf Verlangen hin zu belegen.

Der Anbieter ermächtigt die Steuerorgane, die Einrichtungen der Sozialversicherungen, die paritätischen Berufs-kommissionen und andere öffentliche Organe ausdrücklich, der Beschaffungsstelle Auskünfte im Zusammenhang mit obigen Fragen zu erteilen.

Ort und Datum

Firma (Stempel und Originalunterschrift)

.....

.....

**Anonymer Projektwettbewerb im selektiven Verfahren nach GPA für Planerteams
SEK I Allschwil, Ersatzneubau**

Eingabeformular

Architektur (Gesamtleitung, federführend)

Name Projektteam

Angaben zur Firma

Firma (Name)	<input type="text"/>	Rechtsform	<input type="text"/>
Ansprechperson	<input type="text"/>	Gründungsjahr	<input type="text"/>
Adresse (Strasse / Nr.)	<input type="text"/>	Geschäfts- und Steuerdomizil	<input type="text"/>
Land / Postleitzahl / Ort	<input type="text"/>		
Telefon	<input type="text"/>	Haftpflichtversicherung (Versicherungsgesellschaft und Deckungssumme)	<input type="text"/>
Mailadresse	<input type="text"/>		
Homepage	<input type="text"/>		

Aktueller Personalbestand des Unternehmens

Firma gesamt	<input type="text"/>	Bauleiter/-innen	<input type="text"/>
Geschäftsleitung	<input type="text"/>	Lehrlinge	<input type="text"/>
Ingenieure/innen ETH/FH	<input type="text"/>	Praktikant/-innen	<input type="text"/>
Techniker/-innen und Zeichner/-innen	<input type="text"/>	Administration	<input type="text"/>

Tätigkeitsgebiete

Haupttätigkeit	<input type="text"/>
Nebentätigkeit	<input type="text"/>
Mitgliedschaft Beruf-/ Fachverbände	<input type="text"/>

Angaben zur Schlüsselperson

Vorname Name	<input type="text"/>	Jahrgang	<input type="text"/>
Titel	<input type="text"/>	Diplom (Jahr)	<input type="text"/>
Funktion im Unternehmen	<input type="text"/>	Im Beruf seit (Jahr)	<input type="text"/>
Ausbildung	<input type="text"/>	In der Firma seit (Jahr)	<input type="text"/>

**Anonymer Projektwettbewerb im selektiven Verfahren nach GPA für Planerteams
 SEK I Allschwil, Ersatzneubau**
Referenzprojekt der Firma
Architektur (Gesamtleitung, federführend)

Objektbezeichnung		Wettbewerbserfolg (Ja/Nein) Jahr des Wettbewerbs		
Standort Objekt (Adresse)		Direktauftrag (Ja/Nein)		
Funktion im Projekt		Baubeginn (Jahr)		
Erbrachte Leistung		Bauende (Jahr)		
Nutzung (mit Angabe Räume)		Baukategorie		
		Hauptnutzfläche		m ²
Auftraggeberin		Bausumme BKP 1-9		Mio. CHF
Referenzperson		Realisierung unter laufendem Betrieb		Ja/Nein
Tel. + Mail Ref.-person				
Charakterisierung des Projektes in Stichworten (max. 300 Zeichen)				
Warum als Referenz besonders geeignet? (max. 350 Zeichen)				
Vergleichbarkeit mit Aufgabenstellung? (max. 350 Zeichen)				

Persönliches Referenzprojekt der Schlüsselperson

Objektbezeichnung		Wettbewerbserfolg (Ja/Nein) Jahr des Wettbewerbs		
Standort Objekt (Adresse)		Direktauftrag (Ja/Nein)		
Funktion im Projekt		Baubeginn (Jahr)		
Erbrachte Leistung		Bauende (Jahr)		
Nutzung (mit Angabe Räume)		Baukategorie		
		Hauptnutzfläche		m ²
Auftraggeberin		Bausumme BKP 1-9		Mio. CHF
Referenzperson		Realisierung unter laufendem Betrieb		Ja/Nein
Tel. + Mail Ref.-person				
Charakterisierung des Projektes in Stichworten (max. 300 Zeichen)				
Warum als Referenz besonders geeignet? (max. 350 Zeichen)				
Vergleichbarkeit mit Aufgabenstellung? (max. 350 Zeichen)				

**Anonymer Projektwettbewerb im selektiven Verfahren nach GPA für Planerteams
SEK I Allschwil, Ersatzneubau**

Eingabeformular

Landschaftsarchitektur

Name Projektteam

Angaben zur Firma

Firma (Name)		Rechtsform	
Ansprechperson		Gründungsjahr	
Adresse (Strasse / Nr.)		Geschäfts- und Steuerdomizil	
Land / Postleitzahl / Ort			
Telefon		Haftpflichtversicherung (Versicherungsgesellschaft und Deckungssumme)	
Mailadresse			
Homepage			

Aktueller Personalbestand des Unternehmens

Firma gesamt		Bauleiter/-innen	
Geschäftsleitung		Lehrlinge	
Architekt/-innen ETH/FH		Praktikant/-innen	
Techniker/-innen und Zeichner/-innen		Administration	

Tätigkeitsgebiete

Haupttätigkeit	
Nebentätigkeit	
Mitgliedschaft Beruf-/ Fachverbände	

Angaben zur Schlüsselperson

Vorname Name		Jahrgang	
Titel		Diplom (Jahr)	
Funktion im Unternehmen		Im Beruf seit (Jahr)	
Ausbildung		In der Firma seit (Jahr)	

**Anonymer Projektwettbewerb im selektiven Verfahren nach GPA für Planerteams
 SEK I Allschwil, Ersatzneubau**
Referenzprojekt der Firma
Landschaftsarchitektur

Objektbezeichnung		Wettbewerbserfolg (Ja/Nein)	
Standort Objekt (Adresse)		Direktauftrag (Ja/Nein)	
Funktion im Projekt		Baubeginn (Jahr)	
Erbrachte Leistung		Bauende (Jahr)	
Nutzung		Baukategorie	
		Hauptnutzfläche	m ²
Auftraggeberin		Bausumme BKP 1-9	Mio. CHF
Referenzperson		Realisierung unter laufendem Betrieb	Ja/Nein
Tel. + Mail Ref.-person			
Charakterisierung des Projektes in Stichworten (max. 300 Zeichen)			
Warum als Referenz besonders geeignet? (max. 350 Zeichen)			
Vergleichbarkeit mit Aufgabenstellung? (max. 350 Zeichen)			

Persönliches Referenzprojekt der Schlüsselperson

Objektbezeichnung		Wettbewerbserfolg (Ja/Nein)	
Standort Objekt (Adresse)		Direktauftrag (Ja/Nein)	
Funktion im Projekt		Baubeginn (Jahr)	
Erbrachte Leistung		Bauende (Jahr)	
Nutzung		Baukategorie	
		Hauptnutzfläche	m ²
Auftraggeberin		Bausumme BKP 1-9	Mio. CHF
Referenzperson		Realisierung unter laufendem Betrieb	Ja/Nein
Tel. + Mail Ref.-person			
Charakterisierung des Projektes in Stichworten (max. 300 Zeichen)			
Warum als Referenz besonders geeignet? (max. 350 Zeichen)			
Vergleichbarkeit mit Aufgabenstellung? (max. 350 Zeichen)			

**Anonymer Projektwettbewerb im selektiven Verfahren nach GPA für Planerteams
SEK I Allschwil, Ersatzneubau**

Eingabeformular

Bauingenieurwesen / Holzbauingenieurwesen

Name Projektteam

Angaben zur Firma

Firma (Name)		Rechtsform	
Ansprechperson		Gründungsjahr	
Adresse (Strasse / Nr.)		Geschäfts- und Steuerdomizil	
Land / Postleitzahl / Ort			
Telefon		Haftpflichtversicherung (Versicherungsgesellschaft und Deckungssumme)	
Mailadresse			
Homepage			

Aktueller Personalbestand des Unternehmens

Firma gesamt		Bauleiter/-innen	
Geschäftsleitung		Lehrlinge	
Ingenieure/innen ETH/FH		Praktikant/-innen	
Techniker/-innen und Zeichner/-innen		Administration	

Tätigkeitsgebiete

Haupttätigkeit	
Nebentätigkeit	
Mitgliedschaft Beruf-/ Fachverbände	

Angaben zur Schlüsselperson

Vorname Name		Jahrgang	
Titel		Diplom (Jahr)	
Funktion im Unternehmen		Im Beruf seit (Jahr)	
Ausbildung		In der Firma seit (Jahr)	

**Anonymer Projektwettbewerb im selektiven Verfahren nach GPA für Planerteams
 SEK I Allschwil, Ersatzneubau**
Referenzprojekt der Firma
Bauingenieurwesen / Holzbauingenieurwesen

Objektbezeichnung		Wettbewerbserfolg (Ja/Nein)	
Standort Objekt (Adresse)		Direktauftrag (Ja/Nein)	
Funktion im Projekt		Baubeginn (Jahr)	
Erbrachte Leistung		Bauende (Jahr)	
Nutzung		Baukategorie	
		Hauptnutzfläche	m ²
Auftraggeberin		Bausumme BKP 1-9	Mio. CHF
Referenzperson		Realisierung unter laufendem Betrieb	Ja/Nein
Tel. + Mail Ref.-person			
Charakterisierung des Projektes in Stichworten (max. 300 Zeichen)			
Warum als Referenz besonders geeignet? (max. 350 Zeichen)			
Vergleichbarkeit mit Aufgabenstellung? (max. 350 Zeichen)			

Persönliches Referenzprojekt der Schlüsselperson

Objektbezeichnung		Wettbewerbserfolg (Ja/Nein)	
Standort Objekt (Adresse)		Direktauftrag (Ja/Nein)	
Funktion im Projekt		Baubeginn (Jahr)	
Erbrachte Leistung		Bauende (Jahr)	
Nutzung		Baukategorie	
		Hauptnutzfläche	m ²
Auftraggeberin		Bausumme BKP 1-9	Mio. CHF
Referenzperson		Realisierung unter laufendem Betrieb	Ja/Nein
Tel. + Mail Ref.-person			
Charakterisierung des Projektes in Stichworten (max. 300 Zeichen)			
Warum als Referenz besonders geeignet? (max. 350 Zeichen)			
Vergleichbarkeit mit Aufgabenstellung? (max. 350 Zeichen)			